

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort: Mönchhof

Aufn.: ORF Eisenstadt

6. 5. 1977

Überlieferer:

Katharina Sautner

Eva Husz

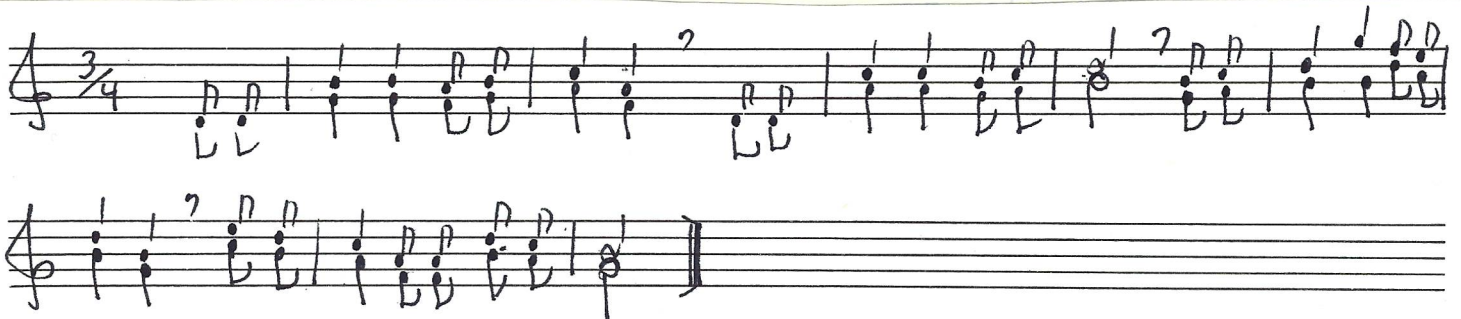
Aufzeichner und Einsender:

Sepp Gmasz

Christian Dreo

Es verliebte sich ein Jüngling

=====



- 1) Es verliebte sich ein Jüngling,
Der kaum achtzehn Jahr war alt,
In ein Mädchen, das vorbeiging.
Schön und reizend war ihr Gestalt.
- 2) Holdes Mädchen, komm herüber,
Und vertreib mit mir die Zeit.
Du machst mich glücklich, du machst mich seelig,
Nimm mein Herz, das schenk ich dir.
- 3) Holder Jüngling, meinst es ehrlich,
Oder meinst es nur als Scherz?
Denke, denke, s'ist gefährlich
Für ein junges Mädchenherz.
- 4) Und so wurden sie verbunden
Durch des Priesters heil'ge Hand.
All die Liebe, sie ist verschwunden,
Als man sie im Elend fand.
- 5) Und die Not, sie wurde größer,
Und die Sorgen immer mehr.
Und die Kinder, sie schreien immer,
Ach, wie hungert uns so sehr.

Anmerkungen (Vergleiche usw.):

2

Aufzeichner und Einsender: Georg Gmayer Christian Drees	Überlieferer: Katharina Gantner Eva Huss	Ort: Mönchhof Aufn.: ORF Eisenstadt d. d. 1977
---	--	--

- 6) Und der Vater voll Verzweiflung
 Eilt den Wasserwellen zu.
 O, ihr Wellen, schenkt mir Frieden.
 Nur der Tod schenkt mir die Ruh.
- 7) Drum ihr Mädchen, laßt euch sagen,
 Heirat eben nicht zu früh.
 Denn der Kummer, er kommt so zeitlich
 Und die Sorgen viel zu früh.

Es verliebte sich ein Jüngling

1) Es verliebte sich ein Jüngling,
 Der kaum achtzehn Jahr war alt,
 In ein Mädchen, das vorbeiging.
 Schön und reizend war ihr Gestalt.

2) Helles Mädchen, komm herbei,
 Und verleihe mir die Zeit.
 Du machst mich glücklich, du machst mich seelig,
 Nimm mein Herz, das so sehr ich dir.

3) Holder Jüngling, meinst es ernstlich,
 Oder meinst es nur als Scherz?
 Denke, denke, es ist gefährlich
 Für ein junges Mädchen Herz.

4) Und so wurden sie verbunden
 Durch des Priesters heil'ge Hand.
 All die Liebe, sie ist verbunden,
 Als man sie im Elend fand.

5) Und die Not, sie wurde größer,
 Und die Sorgen immer mehr.
 Und die Kinder, sie schneit immer,
 Ach, wie hungert uns so sehr.